

# SOZIO KULTUR NRW

Landesarbeitsgemeinschaft  
Soziokultureller Zentren NRW e.V.



## Liebe Akteur\*innen in der Soziokultur,

vor zwei Wochen wurde von der Ministerpräsident\*innenkonferenz ein fünfschrittiger Stufenplan zur Wiedereröffnung vorgelegt. Seit dem 8.3. dürfen Museen und Galerien unter bestimmten Auflagen wieder Besucher\*innen empfangen. 14 Tage später sind Theater/ Konzert- und Opernhäusern sowie Kinos dran, je nachdem wie sich Kanzlerin Merkel und die Regierungschef\*innen am 22.3. einigen werden. Über die 5. Stufe müssen wir bis dahin wahrscheinlich gar nicht erst nachdenken. Alle Schritte sind an den Landes-Inzidenzwert unter und über 50 gekoppelt und ab 100 ist eine Bremse eingebaut. Der aktuelle Wert in NRW liegt bei 82,9. Alle Maßnahmen bei einem Wert unter 50 sind somit schonmal obsolet und es ist zu vermuten, dass die Indizienz durch die ersten Schritte schnell weiter steigen wird, gerade weil einige Virologen schon jetzt von der 3. Welle sprechen.

Für die meisten von euch wird sich der Stufenplan sicherlich unbefriedigend anfühlen. Viele Fragen bleiben ungeklärt: Wie sollen mögliche Testungen vor Veranstaltungen ablaufen? Wer zahlt die Tests? Wie gehen wir mit bereits geimpften Menschen um und wie schnell müssen wir vielleicht auch wieder schließen, weil die Inzidenz den 100er Wert erreicht?

Wir haben in diesem Newsletter einige Positionen und Diskussionsgrundlagen für euch zusammengestellt und sprechen am 23.3. in der Runde des Arbeitssausschusses mit Ministerin Pfeiffer-Poensgen über die aktuelle Situation der soziokulturellen Zentren in NRW. Einen Tag darauf findet über Zoom die nächste LAG-Tagung statt. Dort können wir dann viele der Diskussionspunkte austauschen und uns gemeinsam Orientierung verschaffen.

Neue erfreuliche Entwicklungen: seit letzter Woche ist unser Programm „Investitionsförderung“ ausgeschrieben. Anträge können noch bis zum 25.04. gestellt werden. Solo-Selbstständige können seit dem 16.02. wieder Neustarthilfen beantragen, das Stipendienprogramm der Landesregierung geht mit 90 Millionen Euro in die zweite Runde, die Bundesregierung hat eine weitere Milliarde für NEUSTART KULTUR genehmigt und der Kulturrat NRW bietet seit dem 09.03. Webinare zu den Corona-Hilfsprogrammen von Bund und Ländern an.

So weit! Auf einen weiteren Monat voller Aktion und noch mehr Reaktion.

Alles Beste und viel Gesundheit  
**Euer Soziokultur NRW-Team**

## 1. Aus der Geschäftsstelle

- Ausschreibung Investitionsförderung
- nächste LAG-Tagung
- aktuelle Förderung: Kulturelle Bildung

## 2. Diskussionen zur Wiedereröffnung

- Konzept zur schrittweisen Rückkehr von Zuschauern und Gästen
  - Ein integrierter Ansatz für Kultur und Sport
- Luca-App
- Aerosolstudie Konzerthaus Dortmund
- Manifest Restart des Forum Veranstaltungswirtschaft

## 3. Vereinsrecht

- Transparenzregister: Bundesanzeiger-Verlag versendet Gebührenbescheide
- Haftungsregelung für ehrenamtliche Vorstände wird angepasst

## 4. Corona

- Bundesregierung: Der Stand der Dinge – Coronahilfen Kultur
- Kulturinitiative 21: Fixum von monatlich 1.180 Euro
- Neustarthilfen für Soloselbständige: Anträge seit dem 16.2. möglich
- Kulturrat NRW: Webinare Corona-Hilfen für Künstler\*innen seit 9.3.
- Eine weitere Milliarde für NEUSTART KULTUR
- 90 Millionen Euro zusätzlich für freischaffende Künstler\*innen in NRW

## 5. LAGtüren

- How-To Festival – ein Handbuch
- Kulturbüro Sachsen: Abstand halten gegen Rechts – eine Handreichung

## 6. Förderprogramme & Ausschreibungen

- FÖRDERPOTT.RUHR: Förderung von Stadtteilprojekten
- LFDK NRW: Interkulturelle Impulse 2021
- Beisheim Stiftung: Kulturstark - Förderung der Zukunftsfähigkeit von gemeinnützigen Kulturorganisationen

## 7. Stellenausschreibungen

- Künstlerische Leitung für das Theater im Depot Dortmund
- Sojus 7: Auszubildende\*r zur Fachkraft Veranstaltungstechnik

## 8. Termine & Veranstaltungshinweise

- Ringlokschuppen: Gespräch und Lesung mit Charlotte Wiedemann – Der lange Abschied von der weißen Dominanz am 18.3.21
- Städtenetz NRW: Digitale Transferwerkstatt "Sozialer Zusammenhalt" am 24.03.21
- Ringlokschuppen: Der weiße Fleck - Eine Anleitung zu antirassistischem Denken am 25.3.21 mit Mohamed Amjahid
- Europäisches Kurzfilmfestival "This is short" ab 1.4.21
- Digital Konferenz des Kulturrat NRW am 05.05.21: Zukunft. KULTUR.NRW. - Neue Perspektiven der Kulturpolitik

---

## 1. Aus der Geschäftsstelle

### Investitionsförderung

Seit dem 08.03. bis zum 25.05.2021 läuft die Ausschreibung für das Förderprogramm "Investitionsförderung". Mitgliedszentren von Soziokultur NRW können eine Förderung bis zu einer Höhe von 10.000 Euro beantragen. Eingesetzt werden können diese Mittel für Maßnahmen im Bereich der Digitalisierung, zur Verbesserung der künstlerischen Qualität und der organisatorischen Abläufe im Kulturbetrieb sowie der Besucher\*innenfreundlichkeit und Barrierefreiheit.

[zur Infoseite](#)

[zur Übersicht >](#)

### LAG-Tagung

Die nächste LAG-Tagung findet am 24.03.2021 über Zoom statt. Der Einladungslink wird per E-Mail verschickt.

[zur Übersicht >](#)

# Kulturelle Bildung

In der aktuellen Förderrunde "Kulturelle Bildung in der soziokulturellen Praxis" können 26 Projekte mit fast einer Millionen Euro gefördert werden. Mehr Informationen sowie eine Liste der geförderten Projekte erscheinen in Kürze auf unserer Webseite.

[zur Übersicht >](#)

---

## 2. Diskussionen zur Wiedereröffnung

### Schrittweise Rückkehr von Zuschauer\*innen und Gästen: Ein integrierter Ansatz für Kultur und Sport

Zwanzig renommierte Expert\*innen und Wissenschaftler\*innen verschiedener Fachrichtungen haben ein gemeinsames modulares Konzept mit Blick auf eine kontrollierte Rückkehr von Zuschauer\*innen und Gästen zu Veranstaltungen entwickelt. Das Diskussionspapier „Schrittweise Rückkehr von Zuschauern und Gästen – Ein integrierter Ansatz für Kultur und Sport“ wird von mehr als 40 führenden Einrichtungen und Organisationen aus den Bereichen Kultur und Sport, darunter auch dem Deutschen Kulturrat, unterstützt.

Das nun vorgestellte Konzept entstand unter Mitwirkung von namhaften Expert\*innen unter anderem aus den Fachbereichen Infektiologie und Virologie, Raumluftechnik, Gesundheitsökonomie, Sportmedizin und Kultur sowie Rechtswissenschaften.

Der Ansatz stellt verschiedene Modelle sowohl für Indoor- als auch für Outdoor-Veranstaltungen zur Diskussion. Diese basieren jeweils auf einem Basiskonzept und können mittels weiterer Schritte ausgebaut werden, um die Zahl der Zuschauer\*innen und Gäste pro Veranstaltung schrittweise zu erhöhen.

[zum Konzept](#)

[zur Übersicht >](#)

## Luca-App

Die Luca-App wurde von der neXenio GmbH, einer Ausgründung des Hasso-Plattner-Instituts, in Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden entwickelt (u.a. Die Fantastischen Vier). In Zusammenarbeit mit den Gesundheitsämtern soll eine lückenlose Nachverfolgung von Infektionsketten über verschlüsselte Daten erfolgen. Auf den Nordseeinseln Sylt, Föhr und Amrum wird sie bereits für touristische Besucher\*innen verwendet.

[zur Website der App](#)

[zur Übersicht >](#)

## Aerosolstudie des Fraunhofer Heinrich-Hertz-Instituts im Konzerthaus Dortmund

Das Konzerthaus Dortmund schreibt auf seiner Website: "Aerosol- und CO<sub>2</sub>-Messungen im Konzerthaus Dortmund liefern Fakten zu Corona-Ansteckungsgefahr bei Besuchen von Konzerthäusern und Theatern. Studie des Fraunhofer Heinrich-Hertz-Instituts bietet wichtige Grundlage für Wiedereröffnung."

[zur Studie](#)

[zur Übersicht >](#)

## Manifest Restart des Forum Veranstaltungswirtschaft

Das Forum Veranstaltungswirtschaft, die Allianz maßgeblicher Wirtschaftsverbände der Veranstaltungswirtschaft, präsentiert mit dem "Manifest Restart" ein Konzept für bundeseinheitliche Bewertungskriterien zur Durchführung von Veranstaltungen. Es bietet damit der Bundesregierung und der Ministerpräsident\*innenkonferenz Lösungen an, um dringend notwendige menschliche Begegnungen in „sicheren Zonen“ zu ermöglichen. Diese werden durch Sicherheitskonzepte und Teststrategien geschaffen. Teil des Manifestes ist eine Genehmigungsmatrix zur Prüfung von Zulässigkeit und Kapazitätsgrenzen von Veranstaltungen.

[zum Manifest](#)

[zur Übersicht >](#)

---

### 3. Vereinsrecht

## Transparenzregister: Bundesanzeiger-Verlag versendet Gebührenbescheide

Aktuell erhalten Vereine die Gebührenrechnungen für die Führung des Transparenzregisters. Diese Rechnung ist korrekt, sofern sie vom Bundesanzeiger-Verlag kommt und 2,50 Euro (netto) pro Jahr beträgt. Vereine müssen dazu in der Regel keine Meldung an das Transparenzregister gemacht haben; die Daten werden automatisch vom Vereinsregister übernommen. Die Eintragung selbst ist kostenlos. Erhoben wird die Gebühr für die Führung des Registers.

**Hinweis:** Es kursieren E-Mails, die dazu auffordern, sich kostenpflichtig einzutragen. Dabei handelt es sich um eine Betrugsmasche!

Steuerbegünstigte Vereine können von der Gebühr befreit werden. Dazu müssen sie entweder per E-Mail oder über die Internetseite des Transparenzregisters einen Antrag auf Gebührenbefreiung stellen. Der Nachweis über die Gemeinnützigkeit erfolgt durch Vorlage des Freistellungsbescheides. Eine rückwirkende Befreiung für vor dem Jahr der Antragstellung liegende Gebührenjahre ist allerdings nicht möglich.

[zur Übersicht >](#)



## Haftungsregelung für ehrenamtliche Vorstände wird angepasst

Die Betragsgrenze in der Haftungsregelung für ehrenamtlich Tätige wird zeitnah angepasst. Bei der Erhöhung des Ehrenamtsfreibetrags (§ 3 Nr. 26a EStG) auf 840 Euro zum 01.01.2021 hatte der Gesetzgeber die Anpassung der Haftungsregelung nach § 31a und 31b BGB übersehen. Danach haften Vereinsmitglieder und Organmitglieder des Vereins (z.B. Vorstandsmitglieder) bei leichter Fahrlässigkeit nur, wenn sie unentgeltlich tätig sind oder für ihre Tätigkeit eine Vergütung von nicht mehr als 720 Euro jährlich erhalten. Dieses Versäumnis soll nur mit dem 7. Gesetz zur Änderung von Verbrauchsteuergesetzen nachgeholt werden. Das Gesetzesvorhaben soll noch im März vom Bundesrat beschlossen werden.

Hinweis: Da es sich beim Ehrenamtsfreibetrag um einen Jahresgrenze handelt, besteht aktuell keine veränderte Haftungssituation, wenn z.B. der Vorstand eine monatliche Vergütung erhält und diese ab Januar von 60 auf 70 Euro erhöht wurde.

Die Inhalte stammen aus dem aktuellen Infobrief von [vereinsknowhow.de](http://vereinsknowhow.de)

[zur Website](#)

[zur Übersicht >](#)

---

## 4. Corona

### Bundesregierung: Der Stand der Dinge

Hier ein Verweis auf die Website der Bundesregierung zu den Möglichkeiten der Unterstützung der Kultur im Rahmen des Neustartprogramms.

[Bundesregierung: Neustart Kultur](#)

## Eine Entgegnung: Kulturinitiative 21 fordert höheren Anteil an den Hilfen – offener Brief

Die Kulturinitiative21 fordert eine umgehende bundeseinheitliche Verbesserung von Hilfsmaßnahmen. Hauptpunkt: Ein vorbehaltloses Fixum von monatlich 1.180 Euro für den Lebensunterhalt von Soloselbstständigen, Freiberufler\*innen und Künstler\*innen. Bereits im Frühjahr 2020 veröffentlichte die Initiative einen offenen Brief zum Thema, der von mehr als 16.000 Menschen unterzeichnet wurde.

Nun erfolgt die Veröffentlichung eines zweiten offenen Briefes, der sich direkt an die Bundestagsabgeordneten wendet. Derzeit (12.3.2021) haben bereits 1.091 Personen den Brief unterzeichnet.

[Zum Aufruf und Unterzeichnen](#)

[zur Übersicht >](#)

## Novemberhilfe, Dezemberhilfe, Neustarthilfe

Die Bundesregierung hat die Fristen zur Antragstellung für die November- und Dezemberhilfen und die Überbrückungshilfe II verlängert. **Bei der November- und Dezemberhilfe endet die Antragsfrist jetzt am 30. April 2021** (statt 31. Januar bzw. 31. März). **Überbrückungshilfe II für den Zeitraum September bis Dezember 2020 kann jetzt bis 31. März 2021 beantragt werden.** Ursprünglich lief die Antragsfrist bis 31. Januar 2021.

**Anträge für Überbrückungshilfe III** (für den Zeitraum November 2020 bis Juni 2021) **und die Neustarthilfe** (für den Zeitraum Januar bis Juni 2021) **können bis 31. August 2021** gestellt werden. (Stand: 17. Februar 2021)

**Seit dem 16.02.2021 können Neustarthilfen für Soloselbständige beantragt werden.**

[Infos](#)

[zur Übersicht >](#)

## **Kulturrat NRW: Webinare zu Corona-Hilfen für Künstler\*innen seit 09.03.**

Der Kulturrat NRW reagiert auf die große Nachfrage nach Beratung bezüglich der unterschiedlichen Corona-Hilfsprogramme und bietet bis zum Sommer 2021 wöchentlich Webinare an. Die Online-Workshops widmen sich den Corona-Hilfen von Bundes- und Landesregierung für freischaffende Künstler\*innen aller Kultursparten und für Kultureinrichtungen. Behandelt werden alle Hilfsprogramme, die zum Zeitpunkt der Veranstaltung verfügbar oder angekündigt sind

[Infos und Anmeldung](#)

[zur Übersicht >](#)

# Eine weitere Milliarde für NEUSTART KULTUR

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien legt ein Anschlussprogramm für NEUSTART KULTUR auf. Dafür stellt die Bundesregierung eine weitere Milliarde Euro zur Verfügung.

## Programme für alle Sparten

In enger Abstimmung mit Kulturverbänden und Kulturfonds wurden rund 60 Teilprogramme für die verschiedenen Sparten von Kunst und Kultur entwickelt. Davon profitierten unter anderem Kinos, Museen und Theater, Musik und Literatur. Spartenübergreifend werden zudem Mittel für pandemiebedingte Investitionen und Digitalisierung zur Verfügung gestellt.

Inzwischen sind die Mittel allerdings weitgehend ausgeschöpft, eine ganze Reihe der Angebote sind überzeichnet. Ende des vergangenen Jahres waren bereits 900 Millionen Euro und damit fast das gesamte Volumen des bisherigen Budgets konkret belegt.

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien wird deshalb ein Anschlussprogramm auflegen, für das eine weitere Milliarde Euro zur Verfügung steht.

Durch das Anschlussprogramm können nun nicht nur Mehrbedarfe in bestehenden Programmlinien abgedeckt werden. Es ermöglicht auch neue Förderbausteine, die an die Bedürfnisse in den unterschiedlichen Kultursparten angepasst sind.

[Website der Bundesregierung](#)

[zur Übersicht >](#)

## 90 Millionen Euro zusätzlich für freischaffende Künstler\*innen

Vorbehaltlich der Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses des Landtags wird die Landesregierung ab April erneut insgesamt 15.000 Stipendien in Höhe von je 6.000 Euro zur Verfügung stellen. Die Stipendien, die für eine Dauer von sechs Monaten (April bis September) angelegt sind, unterstützen die freischaffenden Künstlerinnen und Künstler dabei, ihrer künstlerischen Arbeit auch unter den schwierigen Bedingungen der Pandemie nachzugehen.

Anträge können ab dem **12. April 2021** bei den jeweiligen Bezirksregierungen gestellt werden.

[zur Pressemitteilung](#)

[zur Übersicht >](#)

---

## 5. LAGtüren

# How-To Festival - Ein Handbuch

Das bundesweit einzigartige *How-To Festival - Handbuch* des Impuls Brandenburg e.V. schafft den Spagat sowohl für Festivalveranstalter\*innen als auch für Behördenmitarbeiter\*innen ein Ratgeber und Wegweiser im Dschungel der Festival-Organisation zu sein. Nicht nur für Brandenburger\*innen eine lohnenswerte Informationsquelle!

Ziel ist es, die Festival-Szene und zuständigen Genehmigungsbehörden in ihren Belangen und Bedürfnissen zu stärken sowie das Know-How zu bestimmten Fachthemen und Prozessabläufen zu erhöhen.

Wie sieht die Organisation eines Festivals aus? Was für Genehmigungen sind notwendig? Wo und wann sollten Anträge gestellt werden? Diese Publikation geht insbesondere auf die Verhältnisse in Brandenburg ein, ist aber auch ein Wegweiser für andere Bundesländer.

Impuls Brandenburg e.V. (ehemals LAG Soziokultur Brandenburg e.V.)  
Landesverband für Soziokultur, Populärmusik und Festivals  
[info@impuls-brandenburg.de](mailto:info@impuls-brandenburg.de) (Bestellung)

[Zum Download des Handbuchs \(PDF\)](#)

[zur Übersicht >](#)

# Kulturbüro Sachsen: Abstand halten gegen Rechts

Am 28.01.2021 erschien die Handreichung „Abstand halten gegen rechts! Corona & die extreme Rechte – Entgegnungen einer kritischen Zivilgesellschaft“ des Kulturbüros Sachsen e.V.

Mit der Broschüre präsentiert das Kulturbüro Sachsen e.V. Beobachtungen zum Agieren der extremen Rechten in der Corona-Pandemie. Die Analysen sind unterlegt mit Beispielen aus dem Raum Leipzig. Der Träger möchte damit die Aufmerksamkeit auf das Wirken der extremen Rechten in der Pandemie lenken. Im Schatten der Proteste von Querdenken sowie zahlreichen Verschwörungserzählungen um die Corona-Pandemie versucht die Rechte, eigene Themen und Inhalte zu setzen und erhofft sich so eine breitere Akzeptanz ihrer Ideologie.

[Die Broschüre als PDF](#)

[zur Übersicht >](#)

---

## 6. Förderprogramme und Ausschreibungen



# FÖRDERPOTT.RUHR: Stadtteolförderung

Ausgezeichnet und finanziell unterstützt werden Ideen und Projekte, die Bewohner\*innen für den eigenen Stadtteil initiieren oder bereits erfolgreich umsetzen. Durch den „Förderpott.Ruhr“ erhalten engagierte Menschen, gemeinnützige Organisationen, Initiativen, Vereine und Projekte eine individuelle Unterstützungsmöglichkeit zur Umsetzung ihrer Ideen für das Gemeinwesen.

Zweimal jährlich entscheidet eine Jury über die Bewerbungen und zeichnet gelungene Ansätze mit Summen zwischen 500 und 5.000 Euro aus.

Dabei wird unterstützt, was im Quartier hilft – Vom Material für ein Gemeinschaftsgartenprojekt, Honorar- und Raumkosten für die integrative Theaterinitiative, ein Lastenfahrrad fürs Quartier, die Umsetzung eines BarCamps, den Roboterworkshop mit Jugendlichen, Honorarkosten für Anti-Gewalttrainings und vieles andere mehr. **Bewerbungsende ist am 31.3.2021.**

[Info und Bewerbung](#)

[zur Übersicht >](#)

Das Landesbüro für Freie Darstellende Künste NRW fördert alle Formen von freien Theater-, Tanz- und Performancearbeiten, die in NRW produziert werden und Ausdruck einer gegenwärtigen kulturell diversen Gesellschaft sind. Die Förderung bietet die Möglichkeit, sowohl neu zu erarbeitende Projekte zu realisieren wie auch fertige Produktionen neu aufzugreifen, sofern dies dazu beiträgt, die Diversifizierung der künstlerischen Arbeit zu unterstützen.

Maßgeblich für eine Förderung ist, dass sich die Projekte in den Dialog einer kulturell diversen Gesellschaft einbringen, zum Beispiel auf folgenden Ebenen:

- Der thematischen Setzung
- Der personellen Besetzung auf künstlerischer und/oder organisatorischer Ebene
- Der kulturellen Diversifizierung der eigenen Strukturen
- Der Diversifizierung des Publikums

Ein wesentlicher Punkt ist, dass auf der künstlerischen und organisatorischen Leitungsebene; in der Dramaturgie; der künstlerischen Arbeit eine faire Zusammenarbeit mit Menschen mit diversen kulturellen Bezügen, mit Migrationserfahrung oder mit Fluchtgeschichte stattfindet.

Die Projekte können mit maximal 8.000,- gefördert werden, wovon jeweils mind. 1.000,- für die Arbeit der "Guides" bestimmt sein sollten. Die Projekte müssen bis Ende 2021 abgeschlossen sein.

Antragsfrist ist der 15.04.2021.

[zur Ausschreibung](#)

[zur Übersicht >](#)

# Beisheim Stiftung: Kulturstark - Förderung der Zukunftsfähigkeit von gemeinnützigen Kulturorganisationen

Unter dem Motto „kulturstark“ hat die Beisheim Stiftung ein neues Förderprogramm für gemeinnützige Kulturorganisationen in Bayern und Nordrhein-Westfalen aufgelegt, um die Zukunftsfähigkeit von Kulturakteur\*innen in der Corona-Pandemie und darüber hinaus zu stärken.

Gefördert werden Investitionen in Maßnahmen für:

- Digitale Entwicklung
- Innovative Kulturvermittlung und Barrierefreiheit
- Organisationsentwicklung

Interessierte Organisationen können bis zum **16.04.2021** einen Kurzantrag auf Unterstützung in Höhe von bis zu EUR 40.000 einreichen.

[zur Ausschreibung](#)

[zur Übersicht >](#)

---

## 7. Stellenausschreibungen

## Ausschreibung Leitung des Theaters im Depot Dortmund (Vollzeit- oder zwei Teilzeitstellen)

Das Theater im Depot ist ein freies Produktionszentrum für darstellende Künste in der Dortmunder Nordstadt. Mit seinem 400 qm großen Saal und bis zu 230 Sitzplätzen zählt es zu den größten freien Theaterhäusern der Region. Der bereits im Jahr 1996 gegründete Verein zur Förderung freier Theaterarbeit e.V., der bis heute von einer aktiven Mitgliederschaft, hauptsächlich Künstlerinnen und Künstlern des Hauses, getragen wird, betreibt dieses Theater

Das Theater soll neu ausgerichtet werden und sucht dafür eine Leitung oder ein Leitungsteam mit Visionen und Konzepten für das Theater im Depot sowie die Freien Darstellenden Künste in Dortmund. Dabei sollte die lokale Szene berücksichtigt, gestärkt und ausgebaut, aber auch regionale und überregionale Entwicklungen im Sektor der Freien Darstellenden Künste aufgenommen werden. Die zu besetzende Vollzeitstelle erfordert sowohl künstlerische, als auch geschäftsführende Qualifikationen und Kompetenzen. Neben Bewerbungen von Einzelpersonen sind ausdrücklich Bewerbungen von Teams erwünscht. Bewerbungen von Einzelpersonen, die nur einen der zwei Arbeitsbereiche abdecken, sind in Teilzeit ebenso möglich.

**Bewerbungen bitte bis zum 08.04.2021** elektronisch als ein zusammenhängendes PDF (max. 5 MB) an [Christoph Rodatz](#).

Für Nachfragen stehen [Karin Brindöpke](#) und [Christoph Rodatz](#) zur Verfügung.

Theater im Depot / Verein zur Förderung freier Theaterarbeit e. V. •  
Immermannstraße 29 • 44147 Dortmund • [www.theaterimdepot.de](http://www.theaterimdepot.de)

[zur Übersicht >](#)

## **Sojus 7: Auszubildende\*r als Fachkraft für Veranstaltungstechnik (m/w/d)**

Das soziokulturelle Zentrum Sojus 7 aus Monheim am Rhein sucht zum 01.09.2021 ein\*n Auszubildende\*n als Fachkraft für Veranstaltungstechnik (m/w/d). Während der dreijährigen Ausbildung wird erlernt, wie Veranstaltungen reibungslos und unter Beachtung der rechtlichen Aspekte durchgeführt werden. Mit mehr als hundertfünfzig Veranstaltungen verschiedenster Art von und für Bürgerinnen und Bürger der Stadt wird ein breites Spektrum abgebildet.

Bewerbungsfrist ist der **26.03.2021**

[zur Stellenausschreibung](#)

[zur Übersicht >](#)

---

### **8. Termine & Veranstaltungshinweise**

# Gespräch und Lesung: Charlotte Wiedemann – Der lange Abschied von der weißen Dominanz am 18.03.2021

Die bereits für vergangenen November geplante Veranstaltung mit Charlotte Wiedemann zu ihrem Buch „Der lange Abschied von der weißen Dominanz“ wird online am Donnerstag, den 18.03.2021, um 20:00 Uhr, nachgeholt.

Charlotte Wiedemann ist Journalistin und Autorin. Als Auslandsreporterin in Ländern Asiens und Afrikas, vor allem der islamischen Welt, hat sie sich seit Jahren mit der Thematik »Wir und die anderen« auseinandergesetzt. „Der lange Abschied von der weißen Dominanz“ ist ein sehr persönliches Plädoyer gegen Angst und Abschottung der weitgereisten Journalistin. Das Ende weißer Dominanz bedeutet: Der Westen kann anderen seine Definitionen von Fortschritt, Entwicklung oder Feminismus nicht länger aufdrängen. Dem Leben in Pluralität muss ein Denken in Pluralität folgen.

Die Moderation übernimmt Ali Can, Leiter des VielRespektZentrums in Essen und Initiator der „Hotline für besorgte Bürger“ sowie des Hashtags #MeTwo.

Die Veranstaltung wird auf der Homepage des Ringlokschuppens übertragen.

[Zur Veranstaltung](#)

[zur Übersicht >](#)

## Städtenetz NRW: Digitale Transferwerkstatt „Sozialer Zusammenhalt“ am 24.03.2021

Die kommende Transferwerkstatt im Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ stellt die bisherigen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bewohnerinnen und Bewohner in den benachteiligten Quartieren sowie die Ansätze und Erfahrungen der Quartiersarbeit im Umgang mit den aktuellen Rahmenbedingungen in den Mittelpunkt.

U. a. werden aktuelle Handlungsanforderungen hinsichtlich der Aspekte Isolation und Einsamkeit in den Quartieren näher betrachtet und die Möglichkeiten digitaler Ansätze in der Quartiersarbeit diskutiert.

Eine Anmeldung zur Veranstaltung unter [sozialer-zusammenhalt@empirica-institut.de](mailto:sozialer-zusammenhalt@empirica-institut.de) ist bereits jetzt möglich.

**Städtenetz NRW**

[zur Übersicht >](#)

## Der weiße Fleck - Eine Anleitung zu antirassistischem Denken mit Mohamed Amjahid am 25.03.2021

Die bereits für vergangenen November geplante Veranstaltung mit Mohamed Amjahid zu seinem Buch „Der weiße Fleck – eine Anleitung zu antirassistischem Denken“ wird online am Donnerstag, den 25.03.2021, um 20:00 Uhr nachgeholt.

Mohamed Amjahid ist politischer Reporter und Redakteur beim ZEITmagazin. Er wurde ausgezeichnet mit dem Alexander-Rhomborg-Preis für Nachwuchsjournalismus und war nominiert für den CNN Journalist Award. In seinem Buch beschreibt er die blinden Flecken rassistischen Denkens, das nach wie vor tief in uns allen verankert ist, auf. Er beschreibt dabei nicht nur, wie das System weißer Privilegien wirkt, sondern gibt Handreichungen, wie wir unseren Rassismus verlernen können, um dem Ziel einer friedlichen, gerechten und inklusiven Gesellschaft gemeinsam näher zu kommen.

Die Moderation übernimmt Antje Deistler, Journalistin und Leiterin des Literaturbüro Ruhr.

Die Veranstaltung wird auf der Homepage des Ringlokschuppens übertragen, die Teilnahme ist kostenfrei.

[Zur Veranstaltung](#)

[zur Übersicht >](#)



# Europäisches Kurzfilmfestival "This is short" ab 01.04.2021

Ein Zugang zu vier Festivals & hunderten von hochkarätigen Kurzfilmen: Am 01. April 2021 startet das Filmfestivalportal THIS IS SHORT, entwickelt vom Europäischen Kurzfilmnetzwerk.

Weitere Details findet ihr im März auf der Website.

[Website](#)

[zur Übersicht >](#)

## Digital Konferenz des Kulturrat NRW am 05.05.21: Zukunft. KULTUR.NRW. - Neue Perspektiven der Kulturpolitik

Eine Zeit intensiven gesellschaftlichen Wandels fordert Kulturpolitik besonders heraus. Ein Jahr vor der NRW-Landtagswahl ist es ein guter Zeitpunkt, um Bilanz über Gelungenes zu ziehen und um Änderungsbedarfe auszuformulieren. Der Fokus der Tagung Zukunft.KULTUR.NRW liegt auf der übergreifenden Frage nach Grundlagen für eine künftige Kulturförderung. Sind Kriterien der Kulturförderung überholt? Welche neuen Kriterien gilt es zu definieren?

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Anmeldungen ab April.  
Klicken Sie hier, um sich aus dem Verteiler abzumelden.